

GEGENSTANDPUNKT

Die politische Vierteljahreszeitschrift lädt ein zu

VORTRAG & DISKUSSION

Heiligenschein und diplomatische Waffe der Staatsgewalt

Die Menschenrechte

Frankfurt **Mittwoch, 23.05.2012**

Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Str.69
(Eingang über den Hof)
Beginn: 19 Uhr

Marburg **Donnerstag, 24.05.2012**

Kulturladen KFZ, Schulstr.6
Beginn: 20 Uhr

Eintritt frei!

Keine Woche vergeht, ohne dass private Vereine wie Human Rights Watch, Journalisten oder Politiker Menschenrechtsverletzungen anprangern. Die Liste reicht von Folter und Wahlbetrug bis zu gesperrten Internetseiten. Auf der Anklagebank sitzen in der Regel auswärtige Regierungen oder „selbsternannte“ Diktatoren, und das zumeist ideelle Gericht setzt sich aus Freunden und Vertretern der westlichen Wertegemeinschaft zusammen. Die zitierten Übergriffe sind an der Tagesordnung, weil der Globus von Staaten bedeckt ist, die sich ihr mehr oder weniger benutzbares Fußvolk mit Gewalt gefügig machen. Der Vorwurf der Verletzung von Menschenrechten will freilich gar keinen positiven Grund für die Brutalitäten der Politik entdecken. Fehlende Rech-

te, schlechtes Regieren lautet die Kritik, die ein einziges Plädoyer ist für gutes Regieren, Herrschaft also.

Und das soll nur durch die Beachtung der Menschenrechte zu haben sein. Sie gelten nämlich als aus der Natur des Menschen entspringendes Recht auf Respekt durch die staatliche Obrigkeit, als Recht nicht durch, sondern gegen den Staat, als Regelwerk, das nicht wie sonst üblich die Bürger, sondern die Staatsmacht zu Wohlverhalten verpflichtet. Eine Paradoxie, weil der Staat selbst keiner Gewalt unterliegt, die ihn verpflichten könnte. Es ist umgekehrt, er als höchste Gewalt definiert selbst Rechte und Pflichten. Wenn Staaten sich dennoch in die Pose werfen, diesen famosen Rechten zu folgen, handelt es sich bestenfalls um eine Selbstver-

pflichtung, die in dem Versprechen besteht, auf solche Übergriffe zu verzichten, die sie nicht für nötig halten. Herrschaft light, diese Verklärung des einzig denkbaren Täters für politische Gewalt zur Schutzmacht ihrer Objekte, das gefällt Untertanen.

Dieselbe Staatsgewalt, die nach innen unbedingt durch den Menschenrechtskatalog von Grobheiten gegen ihre Bürger abgehalten werden muss, die heimische Politik ist nach außen der erste Bündnispartner für die privaten Anhänger der human rights. Selbst Kriege wie der auf dem Balkan werden im Namen der Menschenrechte durchgeführt, ohne den Beifall der privaten Menschenrechtler zu verspielen. Im Gegenteil.

Nicht nur das muss nachdenklich stimmen.

POLITISCHER DISKUSSIONSKREIS

zu aktuellen Themen des Weltgeschehens
für alle Interessierten

Ort Frankfurt, Studierendenhaus Campus Bockenheim
(Eingang links neben dem Café KOZ)
Raum K1, K2 oder K3 (1. Stock) oder K4 (im 2. Stock)
Zeit 31.05. um 19 Uhr
(weitere Termine immer auf www.farberot.de)

Veranstalter: **farbeROT & GEGENSTANDPUNKT**

Informationen zu weiteren Städten auf
www.gegenstandpunkt.de/jourfixe/jourfixe.html

ARBEITSKREIS KAPITAL

Karl Marx

Das Kapital

Kritik der politischen Ökonomie
Erster Band

Ausgabe: MEW 23, Dietz-Verlag ISBN: 978-3-320-00262-6

Ort Frankfurt, Studierendenhaus Campus Bockenheim
(Eingang links neben dem Café KOZ)
Raum K1, K2 oder K3 (im 1. Stock)
Zeit mittwochs um 19 Uhr
30.05. / 06.06. / 13.06. / 27.06. / 04.07.2012
weitere Termine nach Vereinbarung

Veranstalter: **farbeROT**

GEGENSTANDPUNKT 1-12

Politische Vierteljahreszeitschrift

ISSN 0941-5831 100 S. € 15,-

FRANKFURT: Autorenbuchhandlung * Carolus * Hugendubel * Internationale Buchhandlung Südseite * Karl Marx * Land in Sicht * Naumann & Eisenbletter * Ypsilon *

DARMSTADT: Georg Büchner * Bressunger

GRIESHEIM: Schlapp * SEEHEIM-JUGENHEIM: Gutenberg

MAINZ: Cardabela * BAD HOMBURG: Hugendubel

GIESSEN: Bahnhofsbuchhandlung * MARBURG: Elwert * Roppel * Roter Stern

Bestellung bei GEGENSTANDPUNKT Verlag, Kirchenstraße 88, 81675 München

Tel.: (089) 272 16 04 Fax: (089) 272 16 05

Email: gegenstandpunkt@t-online.de – Internet: www.gegenstandpunkt.com